

POWER WEIGHT

POWER WEIGHT – DAS LEISTUNGSGEWICHT
TESTBERICHT

www.hofmann-powerweight.de



EINMAL IBERISCHE HALBINSEL UND WIEDER ZURÜCK



WARUM IST WUCHTEN WICHTIG?

Reifenfachhändler berichten vermehrt über äußerst sparsame Verbraucher, die beim Wechsel der Bereifung von Sommer- auf Winterreifen auf einen Verzicht des Auswuchtens drängen. Als Spezialist und Marktführer für Auswuchtgewichte in Europa wollten es HOFMANN POWER WEIGHT genau wissen und schickte einen Testfahrer quer durch Europa um die Auswirkungen einer Unwucht nachzuweisen.

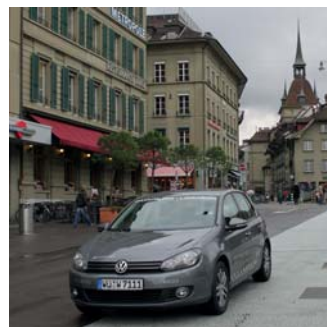
An einem wolkenlosen Montagmorgen im November 2009 startete unser Golf seine Reise. Mit einer simulierten Unwucht an allen vier Reifen machen wir uns auf den Weg gen Süden.

Von Veitshöchheim bei Würzburg ausgehend, führt uns unsere erste Etappe über die Schweiz mit den Städten Bern und Laussane nach Montpellier in Frankreich. Bereits ab den ersten Kilometern ist die eingebaute Unwucht deutlich zu spüren. Wir fühlen uns wie bei einem kleinen Erdbeben, das Lenkrad und der komplette Innenraum vibrieren. Neben den Erschütterungen strapaziert zudem ein tiefes Wummergeräusch die Ohren - und das alles bereits ab 60km/h. Nach den ersten tausend Kilometern sind wir durch die Zusatzbelastung erschöpft und froh im Hotel zu sein.



Am nächsten Morgen brechen wir zur katalonischen Hauptstadt Barcelona auf. Sommerliche Temperaturen und Sonnenschein stimmen uns fröhlich. Die permanente Belastung durch die Unwucht versuchen wir zu ignorieren. Die schöne Landschaft und ein laut gedrehtes Radio helfen dabei.

In Barcelona angekommen machen wir bei unserer spanischen Niederlassung den ersten Fahrzeugcheck. Die Position der Gewichte, der Luftdruck und verschiedenste Fahrwerksteile wie Lagerstellen oder Gummilager zeigen bei unserer Sichtprüfung noch keine Beanstandung. Ganz im Gegensatz zu den Reifen. Bereits nach



Schweiz - Bern



Schweiz - Lausanne/Genfer See

Auf knapp 6700 Kilometern von Würzburg nach Portugal misst HOFMANN POWER WEIGHT die Gefahren und Auswirkungen von nicht oder nur schlecht gewuchteten Autoreifen – mit verblüffendem Ergebnis.



Nach einem erholsamen Abend unter der Sonne Spaniens lautet unser nächstes Ziel Gibraltar, die Hauptstadt Portugals. Trotz traumhafter Wetterverhältnisse strengt uns die Fahrt zunehmend an. Wir versuchen uns durch die landschaftlichen Reize der Region abzulenken und sind erleichtert nach einer langen Etappe unseren Golf abzustellen.

Der Checkup am nächsten Morgen nach 3.700km gefahrenen Kilometern bescheinigt uns ein fahrtaugliches Auto – lediglich der Reifenverschleiß ist auf den ersten Blick deutlich erkennbar.

Die nächsten Tage führen uns über Lissabon nach Spaniens Hauptstadt Madrid, weiter Richtung Atlantikküste, Bordeaux in die Stadt der Liebe – Paris.

Trotz traumhaften Novemberwetters wird die Testfahrt für uns zum Ausdauertraining. Von Fahrspaß kann keine Rede mehr sein. Die heftigen Vibrationen werden von uns immer deutlicher wahrgenommen und das Gefühl der Fahrsicherheit weicht nach und nach. So freuen wir uns auf die letzten Kilometer Richtung Heimat.

Nach 8 Tagen sind wir erleichtert wieder daheim zu sein.

Der anschließende Fahrzeug-Check bringt aufs Papier was wir schon während der Fahrt geahnt haben.

Ölverlust im Bereich der Antriebsflansch am Getriebe, höhere Beanspruchung der vorderen Querlenker und Verschleißerscheinungen an der Innen- und Außenschulter aller Reifen.

Das Fazit unseres Testfahrers nach acht Tagen mit rund 96 Stunden effektiver Fahrzeit lautet:

„Wuchten ist eine unbedingte Notwendigkeit! Neben den Verschleißerscheinungen sind vor allem die Auswirkungen auf den Fahrzeugkomfort für den Autofahrer ermüdend – der Fahrspaß bleibt auf der Strecke!“



Die Tour-Fakten



Strecke: 7.000 km
Zeit: 96 Stunden
in 5 Tagen

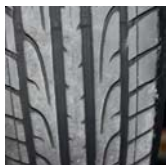
Testfahrzeug:
Golf Baujahr 2009

Bereifung:
225/55ZR16 91Y

Mängel:

- Verschleiß
- Sägezahnbildung an allen 4 Reifen
- Ölverlust Antriebsflansch
- Verschleiß an Quertlenker und Lager
- Starke Vibrationen
- Wummergeräusche

2.000 gefahrenen Kilometern zeigt sich eine deutliche Sägezahnbildung an allen vier Profilen. Die unregelmäßige Schräg-Abnutzung des Reifenprofils ist normalerweise nur auf der Hinterachse nach sehr langer Laufleistung zu beobachten.



Spanien – Tarragona/Katalonien



Spanien – Granada



Iberische Halbinsel – Gibraltar



Portugal – Lissabon



**WEGMANN automotive
GmbH & Co. KG**

Rudolf-Diesel-Straße 6
D-97209 Veitshöchheim

Tel.: +49 9 31 – 3 21 04-0

Fax: +49 9 31 – 3 21 04-199

www.hofmann-powerweight.de

sales@hofmann-powerweight.de